

Kindermette

Ideen & Anregungen für 2020

Anna Hintner & Mathias Steixner



Katholische Jungschar
Diözese Innsbruck

Ablauf

- ▶ Begrüßung und technische Info
- ▶ Kurze Vorstellungsrunde & ein persönlicher Halbsatz
- ▶ Ausblick Weihnachten: Was ist möglich?
- ▶ **Fürchte dich nicht! - Stationen auf dem Weg nach Bethlehem**
- ▶ Be Such mich
- ▶ Botschaft für heuer
- ▶ Ausblick & -tausch

Organisatorisches

- Der Weg führt über verschiedene Stationen zur Krippe, kann verschiedene Ausgangspunkte haben (eine Futterkrippe aufstellen, in der die Weihnachtsbotschaft (Bibelmalbild) oder ein Feiervorschlag, oder ein Stern ... zu finden ist)
- Stationen durch Sterne kennzeichnen (siehe Stern Maria)
- Stationen mehrfach aufstellen um Menschenansammlungen zu vermeiden
- Wechsel von betreuten Stationen und unbetreuten
- Auch für Erwachsene etwas einbauen
- wenig gemeinsam singen (Bläsergruppen, die spielen, Orgel oder Saiteninstrumente in der Kirche)
- Staunen lernen (Sterne beobachten, sich an die Dunkelheit gewöhnen), ...

Ablauf Stationenbetrieb

Fürchte dich nicht! - Stationen auf dem Weg nach Bethlehem
Variante A

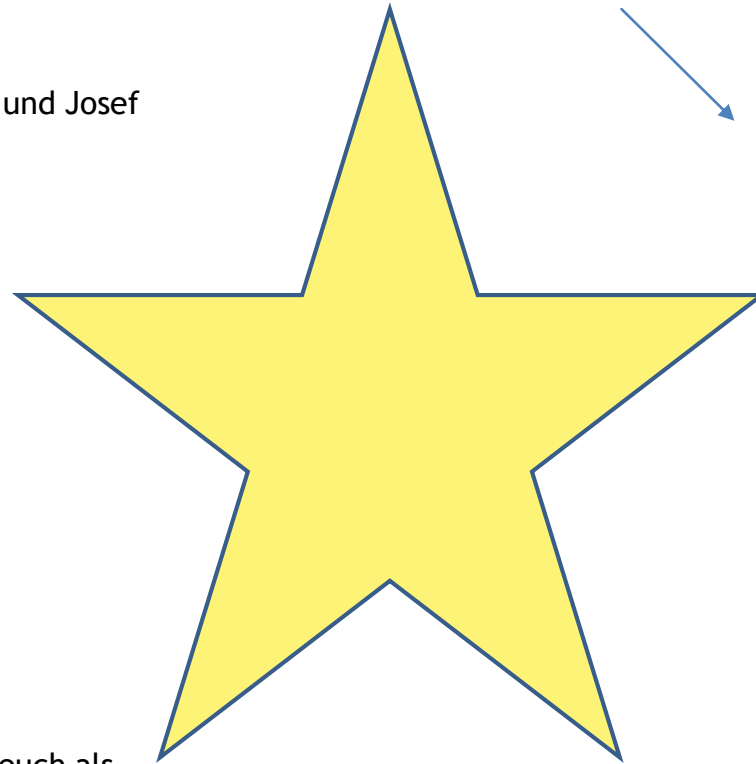
Fürchte dich nicht!
Lk 1,30

„So eilten sie hin und fanden Maria und Josef
und das Kind, das in der Krippe lag.“
Lk 2,16

„Da ging jeder in seine Stadt, um sich
eintragen zu lassen.“
Lk 2,3

„Und das soll euch als
Zeichen dienen“
Lk 2,12

„Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine
große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden
soll“
Lk 2,10



Fürchte dich nicht! - Stationen auf dem Weg nach Bethlehem
Variante B

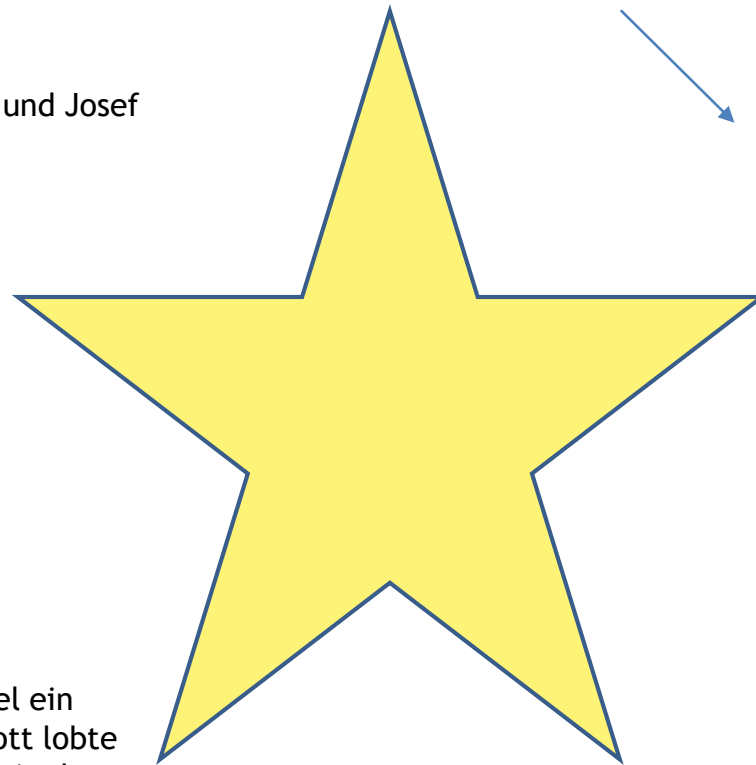
Fürchte dich nicht!
Lk 1,30

„So eilten sie hin und fanden Maria und Josef
und das Kind, das in der Krippe lag.“
Lk 2,16

„... und sie gebar ihren Sohn, den
Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln
und legte ihn in eine Krippe, weil in der
Herberge kein Platz für sie war.“
Lk 2,7

„Und plötzlich war bei dem Engel ein
großes himmlisches Heer, das Gott lobte
und sprach: Verherrlicht ist Gott in der
Höhe und auf Erden ist Friede bei den
Menschen seiner Gnade.“
Lk 2, 13-14

„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter
geboren; er ist der Messias, der Herr“
Lk 2,11



Stationenbeschreibung

Wir brauchen:

Variante A: kleine Handzettel und Stifte, Sterne aus festem Papier oder Holz

Variante B: eine Kerze, Sterne aus festem Papier oder Holz

Variante	Zitat	Überlege	Methode	Aktion
A & B	„Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden.“ Lk 1,30	Was macht mir Angst? versus Gottes Zusage: „Fürchte dich nicht“ ist keine seichte Floskel des Engels, sondern eine Zusage Gottes, die auch in herausfordernden Zeiten Mut machen soll.	Der Engel darf Mut zusprechen.	Die Kinder dürfen Engel spielen und Mut zusprechen „Fürchte dich nicht!“
A	„Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.“ Lk 2,3	Wir stehen in diesen Tagen in der Spannung zwischen verordneten Maßnahmen und Eigenverantwortung. Dabei haben wir selbst nicht alles in der Hand. Was müssen wir tun, ob wir wollen oder nicht? Wo können wir selbst einen Unterschied machen?	Wir fassen einen Vorsatz.	Wir schreiben unseren Vorsatz auf einen Zettel für die Hosentasche.
B	„... und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“ Lk 2,7	Ich muss mir einen Platz suchen Wo gibt's das in meinem Leben? Welchen Platz würde ich mir selbst aussuchen. Beschreibe den anderen deinen Lieblingsplatz. Wie sieht der Ort aus, an dem du dich geborgen fühlst, an dem du in Ruhe nachdenken kannst, an dem du gerne bist?	Wir zünden eine Kerze an und geben sie herum.	Wer das Licht hält, erzählt.

A	„Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll“ Lk 2,10	Wie die Hirten in der Gegend um Bethlehem, fürchten auch wir uns manchmal. Die Kinder überlegen, wovor sich Erwachsene fürchten.	Wir spenden einander Trost.	Die Kinder umarmen ihre Eltern/Verwandten.
B	„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr“ Lk 2,11	Was erwartet mich in der Krippe und vor allem, wer ist denn der Retter? Wo brauchen wir in unserem Leben eine Retterin oder einen Retter, wo können wir uns nicht selbst helfen? Menschen, die uns helfen, die uns manchmal retten, wenn wir alleine nicht weiterkommen.	Wir suchen andere Worte für „Retter“.	Wir schreiben die Worte auf Sterne aus Papier oder Holz pinnen sie an oder nehmen sie mit zur Krippe. Je nachdem, wie die Station aufgebaut ist.
A	„Und das soll euch als Zeichen dienen“ Lk 2,12	Wer oder Was überzeugt mich? Braucht es immer ein handfestes Wunder oder gibt es auch in unserem Leben Zeichen, die überzeugen.	Wir suchen solche Zeichen in unserem Alltag.	Wir schreiben die Worte auf Sterne aus Papier oder Holz pinnen sie an oder nehmen sie mit zur Krippe. Je nachdem, wie die Station aufgebaut ist.
B	„Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“ Lk 2, 13-14	... es geht der Himmel auf. Und wenn der Himmel offen ist, können wir Gott etwas erzählen - etwas Gutes über die/den anderen.	Wir zünden eine Kerze an und geben sie herum.	Wer das Licht hält, erzählt.
A & B	„So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.“ Lk 2,16	Wie die Hirten sind wir unterwegs zur Krippe. Wen erwartest du in der Krippe?	Wir legen unsere Sterne in die Krippe und schauen wer schon dort ist.	Wir legen unseren Stern in die Krippe oder nehmen ihn mit nach Hause. Unter dem Christbaum liest jemand das Weihnachtsevangelium vor.

An der Krippe

- ▶ Jede Familie bekommt eine Karte mit dem Weihnachtsevangelium und der Anleitung: „Mach dein Herz zu einer Krippe, denn Jesus kommt zu dir“
- ▶ Dann verkündet ein Kind das Evangelium:
- ▶ Das kann familienweise geschehen - in dem sich jede Familie einen guten Platz sucht und das Evangelium hört, sie bekommen eine Kerze (das Friedenslicht) mit.
- ▶ Das kann aber auch die Aufforderung sein, dies zu Hause unter dem Christbaum zu tun.
- ▶ Wenn die Versammlungsbestimmungen es zulassen könnte auch alle 15 min ein Engel dies von der Kanzel verkünden...

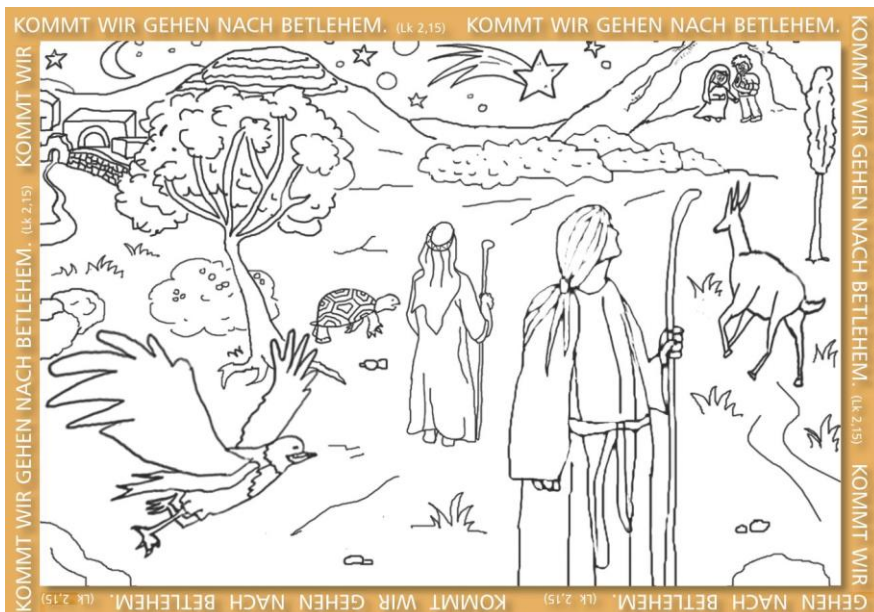
Bibelmalbilder Weihnachten

Zu bestellen im Jungcharbüro der Diözese Innsbruck:

sekretariat.jungchar@dibk.at

Tel. 0512 2230 4661

Preise und Infos: <https://innsbruck.jungchar.at/ueber-uns/jungchar-service/jungchar-shop/#c2323>



Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen zog Josef mit Maria, die ein Kind erwartete, nach Betlehem, um sich in die Steuerliste eintragen zu lassen. Dort angekommen bekam Maria ihren Sohn. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In der Gegend hielten Hirten Wache bei ihrer Herde. Da trat der Engel Gottes zu ihnen, sein heller Glanz umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude: Heute ist euch der Retter geboren, er ist der Heiland. Daran erkennt ihr ihn: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.“ Und plötzlich war der Himmel voll mit Engeln. Sie jubelten: „Herrlich ist Gott, er bringt Frieden den Menschen auf der Erde.“ Als die Engel die Hirten wieder verließen sprachen die Hirten: Lasst uns nach Betlehem gehen. Sie eilten dorthin und fanden das Kind in der Krippe. Die Hirten erzählten allen, was ihnen über das Kind gesagt worden war. Dann kehrten sie zu ihren Schafen zurück und lobten Gott.

(nach Lukas 2, 1-20)

Überlege: Wie feierst du Weihnachten?

